

Zeit der Zärtlichkeit

Zeit der Zärtlichkeit

Jung die Zeit der ersten Liebe

Doch auch sie Vergangenheit

Was dir bleibt Erinnerungen

Eine Zeit voll Zärtlichkeit

Scheu ein Blick warst unerfahren

Eine Rose die geboren

Wie ein Reh so scheu am Morgen

Der Tag der Liebe sie begann

Zart ein Kuss im Abendtraume

auf einer Bank so küstest sie

Hand so weich so eng umschlungen

Ein Moment der nie vergeh

Tagtraum folgten schlaflos Nächte

Nah so zart der Liebe wahr

Vergessen nein so nah ihr Körper

als möchtest bei ihr immer sein

Ihr Geruch so zart wie Rosen

Dornen weit auf ihren Weg

Du bist so nah möchtest zerspringen

Der Liebe weit der Weg noch war

Zeit verging manch Abenteuer

Liebkosend Körper Traumes schein

Bis sich einst die Wege trennten

Das Herz fing plötzlich an zu schrein

Jahre nun sie schnell vergingen

Fragst was aus ihr geworden sei

Der liebe Wege unergründlich

Im Herz die Liebe immer sei

So trafest sie die Frau des Lebens

vertrauen bis in Ewigkeit

Mag Liebe in dir niemals Enden

auch wenn am Ende bleibst allein

© Friedel Bolus

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)